

l¹ ꝛ Jch^{a)} ꝛ Ludwyg von Brandiss¹ fry her etc. ... *entscheidet den zwischen der Gemeinde Ludesch und den dortigen Säumern herrschenden Konflikt um das Weiderecht ihrer Pferde auf der Allmend, legt die Anzahl Tiere und die Weidezeiten sowie ein allfälliges Pfändungsrecht und die Höhe der diesbezüglichen Bussen fest und regelt die Schafweide.* ... Jch benanter her von Brandiss hab och mir, minen erben vnd nachkommen, so dann l³⁰ die herschafft Blūmnegk² jnnhand, vorbehalten, ob ainichertail oder gemainlich sich beschweren wurden oder vns selbs nit fūgklich dūcht, das wir yedes l³¹ stuck oder alle gemainlich ab ze thūn, zū minderen oder zū mereren haben. Vnd wann aber die benant nachpurschafft zū Ludāsch³ dis mins spruchs vnd l³² entschaidts ainen brieff vnd vrkund begert hond, hierumm des zū warem offem vrkund so hab ich obginanter von Brandiss min aygen jnsigel offen- l³³ lich an disen brieff lassen hencken. ...

Or. (A), Vorarlberger LandesA Bregenz, 4191. – Pg. 36/28,5 (Plica 3) cm. – Siegel von Ludwig von Brandis besch. abh. – Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 71, Nr. 12. Regest: Fischer, Jahresbericht des Vorarlberger Museumsvereins 37 (1898) Nr. 964. Literatur: Grabherr, Blumenegg S. 164f.

^{a)} *Initiale J 12,5 cm lang.*

¹ *Ludwig v. Brandis, 1483-†1506 erw. – ² Blumenegg, Gem. Thüringerberg, Vorarlberg (A). – ³ Ludesch, Vorarlberg.*